

Lagebericht Schaffhausen betreffend Schulen

Das Gesundheitsamt bzw. der kantonsärztliche Dienst und das Contact Tracing überprüfen und bewerten regelmässig die Lage im Kanton Schaffhausen. Zudem findet ein reger Austausch zwischen den Kantonsärzten wie auch den Gesundheitsämtern mit anderen Kantonen statt. Basierend auf diesen Grundlagen werden die notwendigen Massnahmen festgelegt und bei Bedarf angepasst.

Die Fallzahlen im Kanton Schaffhausen sind tief und stark rückläufig. Schaffhausen verzeichnet die tiefste 14-Tage-Inzidenz aller Kantone. Diese positive Entwicklung zeigt sich auch in den Schaffhauser Spitälern, wo seit zwei Wochen keine Covid-Patienten mehr auf der Intensivstation betreut werden mussten. Bei den Neuansteckungen konnten die meisten der Fälle nachverfolgt werden. Die Mehrheit der bekannten Ansteckungen geschehen in der Familie. Die Schulen sind in Schaffhausen kein relevanter Übertragungsort.

Zudem gehören die Kinder und Jugendlichen und die Mehrheit der Lehrpersonen sowie weiteres Schulpersonal, anders als beispielsweise die Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen, in der Regel nicht zur Covid-Risikogruppe. Auch dies muss bei der Festlegung von adäquaten Massnahmen berücksichtigt werden.

Darauf basierend wurde für die aktuelle Lage entschieden, in den Schaffhauser Schulen ein moderates Ausbruchmanagement (siehe separates Dokument) weiterzuführen und vorerst auf präventive wiederholte Flächentests zu verzichten.

Die Lageentwicklung wird selbstverständlich eng verfolgt und entsprechende Massnahmen werden bei Bedarf angepasst.